



Falkenhütte (1848 m) und Mahnkopf (2094 m)



Länge 24 km

Höhenmeter: 1512

Dauer: 7,5 Std.

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start: Hinterriß, Parkplatz an der Bushaltestelle „Einstieg Laliderental“

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Patrick Staar 2018

Wer die Tour zur Falkenhütte und zum Mahnkopf geht, der begibt sich gleich doppelt in Gefahr: Zum einen, dass die Tour deutlich länger dauert als erwartet – unterwegs auf der traumhaft schönen Strecke gibt es hunderte Motive, die einen förmlich anbrüllen „fotografier mich“. Zum anderen droht die Gefahr, dass man mit einem steifen Genick heimkommt, weil man gerade im Laliderental immer nach oben schauen will: Auf der einen Seite des Wegs die gigantischen Felswände des Steinfalk (2347 m) und des Lalidererfalk (2427 m), auf der anderen Seite das nicht minder beeindruckende Gamsjoch (2452 m). Was man am Anfang nicht für möglich hält: Der Weg wird mit jedem Meter schöner. Die Aussicht von der Falkenhütte ist atemberaubend, erst recht vom 250 Meter höher gelegenen Gipfel des Mahnkopf. Das Beste dabei: Während die Berge in der Umgebung meist nur für Menschen bezwingbar sind, die Spiderman in ihrer Vor-

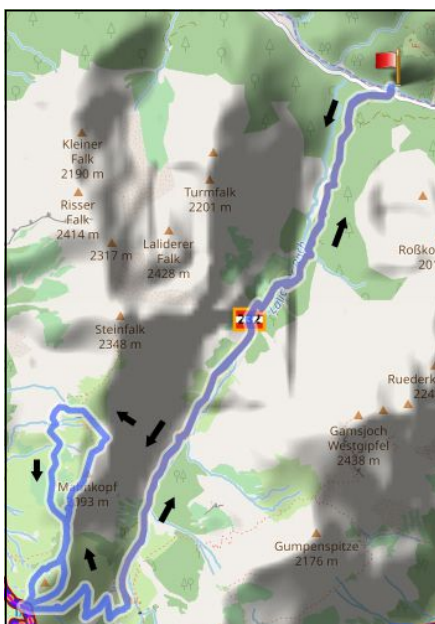


Auf dem Mahnkopf: Ein hölzernes Gipfelkreuz inmitten imposanter Bergwelt

fahrenliste haben, ist der Mahnkopf auch für Normalsterbliche ohne Kletterkenntnisse machbar. Vorausgesetzt man hat genügend Kondition, eine fast 24 Kilometer lange Tour durchzu-

stehen. Die erste Hälfte des Wegs führt sieben Kilometer auf

einer „Wander-Autobahn“ durch das Laliderental. Es bietet sich an, diesen wenig steilen Teil mit einem Mountainbike zu bewältigen. Nach 7,4 Kilometern muss man das Bike im Lalidersalm Niederleger stehen lassen – die folgenden Kilometer auf Trampelpfaden sind nur zu Fuß zu bewältigen. Der Weg ist meist nicht sonderlich schwierig. Etwas Trittsicherheit ist nur auf dem Schlussanstieg zum Mahnkopf erforderlich – der Weg ist in diesem Bereich steinig und schmal. Meist ist die Strecke sehr gut ausgeschildert, schwierig ist die Orientierung nur nach dem Gipfelkreuz. Einen Kilometer geht es weglos über Wiesen bergab, ehe man – fast etwas überraschend – auf den Trampelpfad zum Steinfalk trifft. Wer kein GPS-Gerät besitzt und es etwas einfacher haben will, kann am Gipfelkreuz einfach umkehren und auf dem selben Weg wie beim Aufstieg ins Tal zurückgehen.



Falkenhütte (1848 m) und Mahnkopf (2094 m)



km	Höhe	
0	1056	Wir beginnen unsere Tour auf dem Wandererparkplatz an der Bushaltestelle „Einstieg Laliderertal“. Ein Schilderbaum weist den Weg in Richtung Laliderertal und Falkenhütte. Auf einem Trampelpfad geht es aufwärts.
0,4	1109	Der Trampelpfad wird zu einer sehr gut ausgebauten Forststraße, auf der problemlos auch Autos fahren können.
0,8	1122	Wir biegen auf der Forststraße nach rechts ab und folgen dem Schild in Richtung Laliderertal.
7,06	1554	Wir kommen an ein Schild, das darauf hinweist, dass es rechts in Richtung Falkenhütte geht. Wir verlassen den Forstweg und gehen über eine zunächst weglose Wiese. Orientierungspunkt ist das gelbe Hinweisschild, das in einigen hundert Metern Entfernung auf der anderen Seite der Wiese zu sehen ist.
7,4	1560	Wir erreichen den Laldersalm Niederleger und das Hinweisschild Richtung Falkenhütte. Wir folgen einem Trampelpfad bis dorthin.
9,06	1848	Wir erreichen die Falkenhütte und folgen dem Hinweisschild in Richtung Mahnkopf. Wir gehen nicht geradeaus auf ein Latschenfeld zu, sondern nehmen den Weg, der auf halber Höhe um das Ladizköpfl herumführt.
10,09	1838	Wir folgen dem Hinweisschild in Richtung Mahnkopf. Auf einem schmalen, steinigen Weg geht es zum ersten Mal auf dieser Tour steil aufwärts. Nun ist auch etwas Trittsicherheit notwendig.
10,71	2094	Wir erreichen das Gipfelkreuz des Mahnkopf. Von dort geht es geradeaus auf dem Pfad weiter in Richtung Steinfalk.
10,91	2074	Nun sind Pfadfinder-Qualitäten gefragt: Auf weglosem Gelände geht es abwärts an einem Zaun entlang über eine Wiese in Richtung der Senke zwischen Mahnkopf und Steinfalk. Dort angekommen, geht es ohne wirkliche Orientierungspunkte zunächst ein paar Höhenmeter aufwärts, am Brunnen vorbei und dann gleich wieder abwärts. Unser Ziel ist der Pfad, der vom Steinfalk hinab führt.
11,83	1804	Fast aus dem Nichts treffen wir auf den Pfad zum Steinfalk. Dort wollen wir aber nicht hin. Wir biegen nach links ab und marschieren zurück in Richtung Falkenhütte. Der Weg ist insgesamt einfach. Es gibt nur zwei Stellen, an denen wir etwas aufpassen müssen: Nach ein paar hundert Metern müssen wir eine Felsrinne überqueren, wieder ein paar hundert Meter weiter hat eine Mure Teile des Wegs verschüttet.
12,44	1838	Wir treffen wieder auf das Hinweisschild in Richtung Mahnkopf. Die Runde um den Mahnkopf ist damit abgeschlossen. Wir biegen an dem Schild nach rechts ab und gehen immer auf die Falkenhütte zu.
13,56	1886	Eine kleine Variante im Vergleich zum Hinweg: Wir gehen dieses Mal nicht auf dem Pfad an der linken Seite des Weidezauns entlang, sondern bleiben auf der rechten Seite. Dort führt ein Weg rechts um das Ladizköpfl herum.
14,50	1848	Wir sind zurück an der Falkenhütte. Wir gehen durch ein Gatter und folgen dem Weg 232 in Richtung Laliderertal. Es ist der Weg, auf dem wir schon hoch gekommen sind.
16,27	1554	Nachdem wir eine Wiese überquert haben, erreichen wir wieder den Laldersalm Niederleger und die Forststraße durch das Laliderertal.
22,81	1122	Wir biegen nach links ab und folgen dem Hinweisschild in Richtung Hinterriß und Parkplatz 8.
23,22	1109	Die Forststraße endet, es geht auf einem Pfad weiter.
23,49	1056	Wir sind zurück auf dem Parkplatz.